Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1839

8.5.1839 (No. 37)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1410671

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 37. den 8. May 1839.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) Die Wittwe des weyl. Kaufmanns B. Meiners zu Elsfleth, Anna Philippine Antoinette geb. Corbach, beabsichtigt das ihr gehörige, daselbst an der Mühlenstraße außerhalb Deichs belegene Wohnhaus nebst dazu gehörigem Stall und Garten, grenzend im Norden an C. D. Kanzelmeier und im Süden an weyl. J. H. Dannettel Erben Gründen, am 19. Juni 1839. in Hauerken Wirthshause zu Elsfleth öffentlich zu verkaufen. Es werden deshalb alle diejenigen, welche an dies zu verkaufende Grundstück Ansprüche oder gegen den Verkauf Einwendungen haben, aufgefordert, sich damit in termnio den 17. Juni 1839. bei Strafe des Ausschlusses gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 21. Juni 1839.

Oldenburg, den 18. April 1839.

v. Kobbe.

Köhler.

2) Die Eheleute Johann Hinrich Wilhelm Pieper und Marg. Marie Pieper geb. Bruns, so wie die Erben des weyl. Kaufmanns Bohlke Meiners zu Elsfleth, als: 1) dessen Wittwe Anna Philippine geb. Corbach zu Elsfleth, für sich und als Vormünderin ihrer Kinder, in Beistandschaft des Hausmanns G. C. Heye zu Fünfhausen, 2) weyl. Ant. Georg Meiners zu Elsfleth Tochter Vormund, Hausmann G. C. Heye zu Lienen, 3) die Ehefrau des Amtseinnehmers v. d. Lippe zu Brake, Anna Friederike geb. Meiners, 4) die Ehefrau des Hausmanns Georg Kumme daselbst, Elise Caroline geb. Meiners, 5) Sophie Wilhelmine Meiners zu Elsfleth, wollen die ihnen gemeinschaftlich gehörige, zu Dalsper belegene halbe Bau am 19. Juni 1839., Nachmittags 2 Uhr, in Hauerken Wirthshause zu Elsfleth öffentlich verkaufen lassen. Es werden deshalb alle diejenigen, welche an das zu verkaufende Grundstück Ansprüche zu haben vermeinen, solche nicht schon bei der Generalconvocation der Gläubiger des weyl. Bohlke Meiners am 10. Apr. 1837. angegeben haben — als welche von der Angabepflicht ausdrücklich ausgenommen sind — hiedurch aufgefordert, dieselben in termino den 17. Juni 1839. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 21. Juni 1839.

Oldenburg, den 23. April 1839.

Wiencken.

Kuhlmann.

3) Die Erben des weyl. Kaufmanns Bohlke Meiners zu Elsfleth, als: 1) dessen Wittwe Anna Philippine geb. Corbach daselbst, für sich und als Vormünderin ihrer Kinder, in Beistandschaft des Hausmanns G. C. Heye zu Fünfhausen, 2) weyl. Ant. Georg Meiners zu Elsfleth Tochter Vormund, Hausmann G. C. Heye zu Lienen, 3) die Ehefrau des Amtseinnehmers v. d. Lippe zu Brake, Anna Friederike geb. Meiners, 4) die Ehefrau des Kaufmanns Georg Kumme zu Brake, Elise Caroline geb. Meiners, 5) Sophie Wilhelmine Meiners zu Elsfleth, wollen die zum Nachlasse desselben gehörenden Grundstücke, als:

1) eine zu Lienen belegene volle Bau, bestehend in einem Hause, Scheune, Kofen, Garten und circa 61 ½ Jück Landes;
2) eine daselbst belegene aus Bolken Concurse angekaufte, in einem Hause nebst Binnen- und Außendeichsgroden bestehende Köterei;
3) eine Köterei zu Elsfleth bei der Oberreger Höhle belegen, aus Haus und Gründen bestehend, wel-

Landesbibliothek Oldenburg

che von dem Garten des Schiffskapitains Kloppenburg im Norden, und von dem Pastoreilande im Westen begränzt ist;

4) eine daselbst belegene, aus Haus und Gründen bestehende Köterei, im Osten von den Gründen des Apothekers Volkhausen, und im Westen von den Gründen der Convocanten benachbart;

5) eine daselbst belegene, ebenfalls aus Haus und Gründen bestehende Köterei, von beiden Seiten von den Gründen der Convocanten benachbart;

6) circa 4 Jück an der Wurpstraße bei Elsfleth belegenes Land, Natekamp genannt, benachbart im Süden von den Gründen der Erben des J. H. Menke Ehefrau, im Norden von den Gründen des Schneiders Strauß, und im Osten von den Ländereien der Gebrüder Heye;

7) circa 5 Jück Land ebenfalls daselbst belegen, welches im Süden und Osten von den Ländereien der Erben der Anna Lahusen, und im Westen von denen der Gebrüder Heye benachbart ist;

am 19. Juni 1839. in Hauerken Wirthshause zu Elsfleth öffentlich verkaufen lassen.

Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Grundstücke Ansprüche und gegen deren Verkauf Einwendungen haben, mit ausdrücklicher Ausnahme derer, welche schon im Angabetermine am 10. Apr. 1837. profitirt haben, aufgefordert, sich damit in termino den 17. Juni 1839. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 21. Juni 1839.

Oldenburg, den 23. Apr. 1839.

Wiencken.

Hedden.

4) Wider die Kinder zweiter Ehe des weyl. Hausmanns Alert Gehrels zu Großenmeer, als Beneficialerben ihres Vaters, ist heute der Concurs erkannt. 1) Angabe 18. Juni. 2) Liquidation 2. Sept. 3) Prioritätsurtheil 15. Octbr. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 25. Nov. 1839.

Oldenburg, den 15. Apr. 1839.

Wiencken.

Köhler.

5) Hermann Lübbers, Köter zu Littel, hat mit Consens Großherzoglicher Cammer verkauft:

1) einen Weide- oder Grünte-Placken zu Littel im Neethof, benachbart an die Gründe der Brinksitzer Middendorf und Joh. Cordes, dem Förster Joh. Daniel Schmidt in Littel;

2) ¾ Scheffelsaat auf dem Holte bei Littel, dem Brinksitzer Christian Schmidt zu Littel.

Es werden demnach alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf etwas einzuwenden, oder an die verkauften Grundstücke Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich deshalb in termino den 19. Juni 1839. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 22. Juni 1839.

Oldenburg, den 21. April 1839.

Wiencken.

Hedden.

6) Die Erben, resp. Beneficialerben des weiland Rathsherrn J. C. Schlömann hieselbst, die Wittwe des Letzteren, der Rathsherr G. W. Schlömann und der Kaufmann Heinrich Schlömann hieselbst, haben von dem zum Nachlasse des weiland Rathsherrn J. C. Schlömann gehörigen, außer dem Heiligengeistthore belegenen Eschlande ein Stück von 1¼ Scheffel Saat Größe, welches im Norden durch das vom Tapezier Schmidt gekaufte Land, im Osten durch die Gründe der Wittwe des weiland Wallmeisters Schwenke, im Süden durch das vom Tischler Mühlmeister gekaufte Land, und im Westen durch die Nadorster Chaussee begrenzt ist, dem Sattler Joh. Heinr. David Hoppe zu Nadorst verkauft. — Es werden deshalb alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf etwas einzuwenden, oder Ansprüche an den Kaufschilling zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 18. Juni 1839. bei Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 25. Juni 1839.

Oldenburg, den 28. April 1839.

Wiencken.

Köhler.

7) Johann Jürgen Zeiger, Fuhrmann in Oldenburg, hat sein an der Kurwieckstraße daselbst zwischen den Häusern des Schlössers Meyer und des Tischlers Barelmann belegenes Haus, mit dem dazu gehörigen Platz und Schelf, so wie überhaupt mit allen sonstigen Rechten und Gerechtigkeiten dem Gastwirth Ruthoop verkauft. — Es werden deshalb alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder Ansprüche an den Kaufschilling zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, sich damit in termino den 18. Juni 1839. bei Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 25. Juni 1839.

Oldenburg, den 17. Apr. 1839.

Wiencken.

Kuhlmann.

Landesbibliothek Oldenburg

Neuenburger Landgericht.

8) In Convocationssachen des Köters Hinrich Gerhard Müller zum Rastederfüdende Creditoren, wegen des an den Köter Carsten Harms zu Leuchtenburg verkauften gegen Johann Middendorf daselbst Wohnung über liegenden und in zwei durch einen Erdwall getrennten Kämpen belegenen Plackens von 5 Jück 6 Ruthen, wird wider alle, welche sich mit ihren etwaigen Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 22. d. M. angesetzt gewesenen Angabe-Termine hieselbst nicht gemeldet haben, unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens, hiedurch die Präclusion erkannt.

Neuenburg den 24. Apr. 1839.

v. Römer.

Ahlhorn.

9) In Convocationssachen des weyl. Johann Cordes Hausmanns zu Nordloh Creditoren, Constatirung der Verlassenschaft desselben betreffend, werden, mit Ausnahme der ingrossirten Creditoren, alle diejenigen, welche ihre Forderungen und Ansprüche in dem auf den 22. d. M. angesetzt gewesenen Angabe-Termine hieselbst nicht gemeldet haben, solcher hiedurch für verlustig erklärt, und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, den 24. April 1839.

v. Römer.

Ahlhorn.

10) Nachdem der Arbeiter Eilert Gerhard Gloystein zu Norderschweiburg sich freiwillig einer Curatel unterworfen, und solche auch vom Landgerichte über ihn verhängt ist, so wird solches hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht, mit dem Anfügen, daß ohne Zuziehung der nächstens zu bestellenden Curatoren keine rechtsverbindliche Geschäfte mit gedachtem Gloystein eingegangen werden können.

Neuenburg den 27. April 1839.

v. Römer.

Ahlhorn.

11) Ueber den Köter und Schmied Alert Hilfers zu Wiefelstede ist vom Landgerichte eine Curatel verhängt worden, und wird solches mit dem Anfügen hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht, daß ohne Zuziehung der nächstens zu bestellenden Curatoren keine rechtsverbindliche Geschäfte mit gedachtem Hilfers eingegangen werden können.

Neuenburg, den 27. April 1839.

v. Römer.

Ahlhorn.

12) Johann Hinrich Thienemann zum Kötermoor, hat seine zum Rönnelmoor belegene, im Jahre 1823. von Joh. Hinr. Spohler daselbst käuflich erstandene Anbauerstelle, bestehend in einem Wohnhause mit Garten, etwa 6 Scheffel Saat Rockenmoor und circa 9 Jück Haide, laut Privatcontracts vom 28. Decbr. 1838. sammt allen Pertinentien für 320 ℳ Gold an Johann Lecke und dessen Ehefrau, Maria Catharina geb. Friederichs, zum Kötermoor verkauft und zum Eigenthum abgetreten. Auf geschehenes Ansuchen werden daher alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf aus irgend einem Grunde etwas einzuwenden oder an die verkaufte Anbauerstelle mit Pertinentien Forderungen und Ansprüche haben, hiedurch aufgefordert, sich damit in termino den 17. Juni 1839. bei Strafe der Präclusion und des immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 19. Juni 1839.

Neuenburg, den 22. April 1839.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

13) In Concursachen wider weyl. Gerd Hannken zu Waddens, Nachlaß und Erben, ist vor kurzem auf Beendigung des Liquidations-Verfahrens in Ansehung eines noch obschwebenden Streitpuncts angetragen worden und hat sich ergeben, daß folgende Profitenten: Theile Müller zu Großensiel, Johann Diedrich Jochens zu Isens, weyl. Alexander Christian Kohlmann zu Norderschwei, Wittwe und Erben, weyl. Gerd Hinrich Fahlen Kinder Vormund, Johann Hinrich Cyriakel zu Waddens, weyl. Gerd Hinrich Hannken Wittwe zu Waddens, weyl. Gerd Hannken sen. Wittwe zu Waddens, nicht durch Anwälde vertreten sind. Die vorgedachten Profitenten werden demnach hiedurch aufgefordert, innerhalb 4 Wochen a dato hujus einen der hiesigen Anwälde ad acta zu bestellen, widrigenfalls die Insinuation der ferneren gerichtlichen Verfügungen und Erkenntnisse per circulare an die hiesigen Anwälde, als an sie geschehen, angesehen werden soll.

Ovelgönne, den 5. März 1839.

v. Lindelof.

Gräper.

14) Der Cammer-Cassirer Griepenkerl zu Oldenburg, hat Namens und in Vollmacht des Herrn Geheimenraths, Reichs-Freiherrn von Brints-Treuenfeld zu Frankfurt am Main, das seinem Mandanten gehörige, beim Beckummersiel im Amte Rodenkirchen

Landesbibliothek Oldenburg

belegene, gegenwärtig von A. G. Timme heuerlich benutzt werdende Gut, das Süder-Vorwerk genannt, groß 75 Jück 55 □Ruthen innerhalb und 63 Jück 141 □Ruthen außerhalb Deichs, so wie dieser es bisher besessen, also mit allen demselben anklebenden Freiheiten und Rechten auch Beschwerden, und in dem Zustande, worin es sich gegenwärtig befindet, mit den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, auch Kirchen- und Begräbnißstellen in der Rodenkircher Kirche und auf dem dortigen Kirchhofe, für 20,000 ℳ Gold an das Fräulein Elise Caroline Henriette von Tungeln zu Varel unter der Hand verkauft und zum Eigenthum abgetreten.

Es werden demnach alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder an das verkaufte Grundstück aus irgend einem Grunde Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 25. Juni 1839. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 29. Juni 1839.

Ovelgönne, den 18. April 1839.

v. Lindelof.

Gräper.

Delmenhorster Landgericht.

15) In Convocationssachen der Creditoren des Johann Hermann Ordemann zu Schlüte und der Ehefrau des Johann Friedrich Gloystein, geb. Heidwig Braue, zu Dreysielen, wegen Verkaufs ihrer, aus dem Concurse des Friedrich Kroog zum Ohrt erstandenen, von ihnen bisher gemeinschaftlich besessenen, zum Ohrt belegenen Köterey c. p. an den Heuermann Gerhard Koopmann zu Bettingbühren, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 18. April d. J. hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen, auch etwaigen Protestationsrechten, nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt und von dieser Convocation ausgeschlossen.

Delmenhorst, den 22. April 1839.

Plate.

Lampe.

Cloppenburger Landgericht.

16) Wider den Schutzjuden David Cohen zu Löningen, ist auf geschehene Cessio bonorum heute Mittags 12 Uhr Concurs der Gläubiger hieselbst erkannt. Es werden also diejenigen, welche sich berechtigt halten, die Formirung des Concurses zu beantragen, aufgefordert, ihre desfallsigen Anträge spätestens gegen den 1. Juni 1839. zu machen, auch Caution wegen der Concurskosten zu bestellen, unter der Verwarnung, daß das Concursdecret von richterlichem Amtswegen wird aufgehoben, und dem Cedenten die freie Administration seines Vermögens wieder wird überlassen werden.

Cloppenburg, den 26. April 1839.

Rolfs.

Bothe.

Jeversches Landgericht.

17) Es wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß der am 16. Mai 1838. wider den Wirth Lübbe Thaden Janßen, zum Blumenkohl, bei Jever, erkannte Concurs, am 15. d. M. wieder aufgehoben worden.

Jever, den 23. April 1839.

Schloifer.

Rolfs.

18) In der Nacht vom 19./20. d. M., sind dem Gastwirth, Johann Heeren Venters, zum Oldorferbamm, folgende Sachen entwendet worden:

ein parchent Oberbette, blau und weiß gestreift,
4 Kissen, desgleichen,
ein holländisches Unterbette, desgleichen,
2 Pfühle vom nämlichen Zeuge, die Ecken des einem mit Leder, des andern mit Frangen besetzt.

Diese Sachen sollen noch wenig gebraucht, und so gut wie neu gewesen seyn.

Ferner

ein holländisches Unterbett, blau und weiß gestreift,
2 fünffchaften blaugestreifte Kissen,
ein Oberlaken, gezeichnet D. B E.
2 Kissenbühren, gezeichnet A. M. F.

Es werden daher sämmtliche Behörden ersucht, auf diese Sachen genau achten, und dieselben, so wie deren verdächtige Besitzer im Betretungsfalle anhalten zu lassen.

Jever, den 27. April 1839.

Schloifer.

Harms.

19) Auf Ansuchen des Rechenmeisters Friedrich Peter Siefken zu Jever, soll das demselben zugehörige Landgut zu Mederns, bestehend in einem Wohnhause, Scheune, Garten und 40 Matten Landes, neun Gräbern, einem Manns- und einem Frauensitze in der Kirche zu Hohenkirchen am 17. Juni 1839., Nach-

Landesbibliothek Oldenburg

mittags 3 Uhr, im Gasthofe »zum Hof von Oldenburg« öffentlich verkauft werden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen an dieses Immobile zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 10. Juni 1839. bei Strafe des Verlustes derselben gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 13. Juni 1839.

Jever, den 18. April 1839.

Schloifer.

Rolfs.

20) Wider Egbert Schoon, Schiffer zu Hooksiel, ist am 23. Febr. 1839. der Concurs erkannt. 1) Angabe 17. Jun. 2) Liquidation 12. Septbr. 3) Prioritätsurtheil 24. Octbr. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 9. Decbr. 1839.

Jever, den 11. April 1839.

Schloifer.

Wieben.

Gräfl. Bentinckſches Amtsgericht zu Varel.

21) Der Rechnungssteller Potthast in Varel, als Gevollmächtigter der Erbinnen der weyl. Demoiselle Anna von Tungeln in Varel, nemlich der Ehefrau des Oeconomen Friedr. von Thünen zu Canarienhausen und der Ehefrau des Kaufmanns Meint Hayo Rykena in Jever, läßt die zum Nachlaß der genannten Demoiselle von Tungeln gehörige Südender Häuselei № 187., bestehend aus a) $7\,^{9}/_{32}$ Jück Neutheil bei Albert Pötgers, b) einem Placken von $5\,^{157}/_{160}$ Jück, nemlich $1\,^{61}/_{160}$ Jück im Kohlhofe, Uebermaaße, zehntfrei, $4\,^{69}/_{160}$ Jück im Vergünn, zehntfrei, und $^{27}/_{160}$ Jück alte Deich beim Lande im Vergünn, am 12. Juli 1839. im Hause des Gastwirths Baubel in Varel öffentlich verkaufen.

Auf Ansuchen des Verkäufers werden alle diejenigen, welche, außer dessen genannten Mandantinnen, an die fraglichen Immobilien, wie auch überhaupt an den Nachlaß der weyl. Demoiselle Anna von Tungeln in Varel Forderungen und Ansprüche, sei es auch nur um damit zu compensiren, zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 17. Juni 1839. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses, resp. des Verlustes ihres Compensationsrechts gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 20. Juni 1839.

Varel, den 28. April 1839.

Kropp.

Reiners.

Amt Elsfleth.

22) Am 16. d. M., Vormittags 11 Uhr, sollen folgende Materialien und Arbeiten, als:

28 Fiehmen feines Eisreith,
2 Fuder Haide, Sticken, Schechten und Wehden nebst Deckerarbeit,
einiges Tannenholz nebst Zimmerarbeit,
128 Fuß eichene Leger,
9 Fuder Sand,
einige Malerarbeiten; ferner
1 Eispfahl 40 Fuß lang 14 Zoll Durchmesser in der Mitte,
2 Eispfähle 36 Fuß lang 14 Zoll Durchmesser in der Mitte,

nebst Rammarbeiten, Umarbeitung und Ergänzung des dazu erforderlichen Eisenzeugs, hieselbst mindestfordernd ausverdungen werden.

Elsfleth, den 1. Mai 1839.

Plagge.

Steche.

Amt Bockhorn.

23) Der Heuermann und Weber Johann Doden zu Driefel und Almuth Schäfer, vulgo Scheper, von Schweinebrück haben als Verlobte heute hieselbst die Erklärung abgegeben, daß sie in ihrer demnächstigen Ehe nicht in der hier hergebrachten Gütergemeinschaft, sondern in getrennten Gütern leben wollten, und wird dieses in Gemäßheit der hierüber erlassenen Landesherrlichen Verordnung vom 23. Decbr. 1833. hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Bockhorn, den 29. Apr. 1839.

v. Holsten.

Amt Berne.

24) Der Hörspefluß von der neuen Ollen bis zur alten Ollen 7100 Fuß lang, soll vertieft und erweitert werden, und die Ausbringung der überhaupt pl. m. 180 Pütt betragenden Erde, auch die Abdämmung und Trockenlegung, auch die Trockenhaltung des Flußes, während der Arbeit, wird am 17. d. M., Nachmittags, öffentlich den Mindestfordernden verdungen werden.

Annahmeliebhaber versammeln sich gegen 2 Uhr im Wirthshause des B. D. Plate zu Bardewisch, woselbst der neue Bestick und die Bedingungen vorgelesen werden sollen, worauf mit der Verdingung an Ort und Stelle verfahren werden wird.

Berne, Mai 3. 1839.

Amann. Lehmann.

Landesbibliothek Oldenburg

Amt Vechta.

25) Das am 12. Mai 1829. vor hiesigem Amte errichtete Testament des nunmehr verstorbenen Heuermanns Johann Harm Fangmann aus Spreda soll am 14. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Vechta, den 2. Mai 1839.

Bothe.

Harbers.

Kirchen- und Schul-Sachen.

26) Seefeld. Am 17. d. M. sollen zu Reparationen an den hiesigen geistlichen Gebäuden mehrere Materialien, als: Tannenholz, Steine, Kalk, Sand, Reith, die Zimmer-, Maurer-, Decker-, Schmiede- und bedeutende Maler-Arbeit, desgleichen die Lieferung von 25 Stück Lindenbäume von 10 Fuß unter der Krone, in des Kaufmanns Thoraden Hause mindestfordernd ausverdungen werden.

27) Die Materialien und Arbeiten, welche zu den, bei den Schulen zu Sandhatten und Streek zu errichtenden Nebengebäuden von resp. 20 u. 16 Fuß Länge, 7 u. 8 Fuß Weite, welche in Brandmauern aufgeführt werden sollen, erforderlich sind, werden am 27. Mai, Morgens 10 Uhr, im Hause des Kirchspielsvogt Twiestmeyer zu Hatten, öffentlich verdungen werden. Bei den Schuljuraten Arend Steenken zu Sandhatten u. Anton Gramberg zu Streek sind die Bestücke zur Einsicht niedergelegt.

Der Schulvorstand zu Sandhatten u. Streek, im Kirchspiel Hatten.

28) Burhave. Am 21. Mai, Nachmittags 2 Uhr, sollen in Meyenbörgs Wirthshause außer den zur Reparation der geistlichen Gebäude erforderlichen Maurer-, Zimmer, Schmiede-, Decker-, Maler- und Glaserarbeiten mindestfordernd ausverdungen werden: 27 Stück ostseeische Dielen, 1 Balken, 7 Sparren, mehrere Stücke Eichenholz, 12 Fichmen Reith, 2300 Steine, Kalk, Lehm, Sand, Schechte, Wehden ꝛc.

Der Vorstand.

29) Oldenbrok. Die Zimmer-, Maurer- und Maler-Arbeit an den geistlichen Gebäuden wird Mai 13. Nachmittags 2 Uhr, beim Gastwirth Behrens ausgedungen werden. Der Kirchenvorstand.

30) Oldenbrok. Von den Kirchen-Capitalien sind 180 ℔ sofort, und 316 ℔ gegen den 1. Aug. d. J. zu belegen von dem Kirchjuraten Hinr. Meinardus.

Armensachen.

31) Altenhuntdorf. Für den hiesigen Armenfonds sind sofort 125 ℔ Gold gegen gehörige Sicherheit und billige Zinsen durch den Juraten Joh. Hinr. Koopmann zu belegen.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Kleineweser. Die Vormünder der Kinder des weyl. D. G. Ostendorf, Christian FriedrichÖrdes in Hoffe und Gerhard Maas zu Abbehauserwisch, lassen am 13. Mai d. J. in der Wohnung des Hinrich Ostendorf zum Langenriep ferner meistbietend verganten:

3 Pferde, 1 3jähriges braunes, ohne Abzeichen, 1 4jähriges mit einem kleinen Zeichen, 1 6jähriges ohne Zeichen, 5 Milchkühe, 2 Kuhrinder, 2 Kuhkälber, 2 Schafe 1 trächtige Sau, 1 Borgschwein, 1 Hund, 1 Pflug, 2 Egden, 2 Ackerwagen, Koffer, Kisten, Schränke, Tische, Stühle, Balkschleeten, Bohnenstangen, Erbsensträuche, eine Quantität Kartoffeln, 2 vollständige Betten und sonstiges Haus- Garten- Küchen- wie auch Acker-Geräthe.

2) Jaderbollenhagen und Rastede. Der Landköter Johann Friedrich Lohse zum Jaderbollenhagen läßt am 30. Mai d. J., Mittags 12 Uhr anfangend, bei seinem Hause circa 400 Eichen, worunter schweres Holz, öffentlich meistbietend verkaufen.

Goose, Auctionator.

3) Oldenburg. Am Donnerstag den 30. Mai, Nachmittags 2 Uhr, lasse ich im Gasthofe des Herrn Schipper am Markte, folgende Immobilien öffentlich meistbietend verkaufen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden, und wird noch bemerkt, daß bei hinlänglichem Gebot der Zuschlag sofort erfolgt, als:

1) die auf dem Stau, unmittelbar an der Hunte, belegene große Oel- und Graupenmühle nebst 2 Saathäusern, 1 Packhause und 1 Torfschelfe ꝛc. Diese Mühle enthält 1 completen Oelschlag, 2 Graupengänge, worauf ordinäre und feine Graupen, wie auch Perlgraupen gemahlen werden können; ferner 1 Grützgang. Außer diesen befindet sich darin 1 Gang zum Rocken- und Weitzen-Mahlen, der mit Bewilligung des französischen

Landesbibliothek Oldenburg

Gouvernements angelegt und benutzt wurde. Unterm 22. Decbr. 1822 wurde zwar der Gebrauch des Mehlganges in Folge eines Commissionsschlusses bis weiter untersagt, wogegen indeß Recurs eingelegt wurde. Die Sache ist indeß bis jetzt höhern Orts noch nicht weiter fortgesetzt und es bleibt dem Käufer überlassen, die desfälligen etwaigen Gerechtsame weiter zu verfolgen. Da die hiesigen Mahlmühlen, das Publicum oftmals nicht haben befriedigen können, welches noch im vorigen Winter der Fall war, so ist es nicht unwahrscheinlich, daß bei Fortsetzung des Recurses, unter Berücksichtigung der unter französischer Herrschaft erlangten Gerechtsame, höchsten Orts eine günstige Entscheidung erfolgen werde, um so mehr, da hier in der Nähe der Stadt mehrere Ortschaften sich befinden, welche an die hiesigen Mühlen nicht bannpflichtig seyn sollen. Außer dem eigenen Betrieb, bringt diese Mühle jährlich ein bedeutendes an Schlaggeld für fremdes Saat und Gerste auf, worüber den etwaigen Liebhabern das Nähere mitgetheilt werden kann. Wegen des bedeutenden Umfangs dieser Mühle, lassen sich auch mit wenigen Kosten Einrichtungen treffen, daß noch andere Fabrikate, als Kreide, Farbe, Lohe ꝛc. darin verfertigt werden können. Die Mühle ist in einem besonders guten dauerhaften Zustande, vom besten Holze erbaut und so eingerichtet, daß sie auch mit leichter Mühe auseinander genommen, und nach einem andern Orte versetzt werden kann. In diesem Falle würde der Platz, worauf dieselbe mit den Nebengebäuden steht, und welcher an der Straße circa 138 Fuß lang und nach der Stadtseite 110 Fuß breit ist, zu hohen Preisen zu Bauplätzen wiederum anzubringen seyn, da bei zu erwartendem lebhafteren Geschäftsverkehr, namentlich bei Spedetionsgeschäften, die Lage unmittelbar am Löschungsplatze sehr vortheilhaft ist, um so mehr, da dieser jetzt schon oft zu klein wird und die Schiffe nicht prompt zum Löschen kommen können.

Da eine Administration der Mühle mit wenig Unkosten verknäpft ist, so eignet sich dieselbe auch sehr gut für Capitalisten um ihr Geld zu guten Zinsen sicher unterzubringen.

2) das der Mühle gegenüber belegene sogenannte Verwalterhaus, welches aus 3 separaten Wohnungen besteht. Bei diesem Hause wird der dahinter belegene Garten in ohngefähr gerader Linie nach dem Bleicherhause zu, mitverkauft, und die andere ohngefähre Hälfte des Gartens, welcher an der Straße und zwischen dem obenerwähnten Hause und dem Hause der Rathsverwandtin Schütte, welches durch den Schiffer Timme bewohnt wird, belegen ist, separat verkauft, indem dieser Platz sich zu einem Bauplatze besonders gut eignet;

3) den auf dem Stau zwischen dem Hause des Herrn Geh. Rath von Berg und dem Schiffer tom Diek an der Straße belegenen Garten, welcher ebenfalls zu einem Bauplatze sehr paßlich ist;

4) den hinter diesem Garten belegenen sogenannten Olden Garten, welcher an dem zur Stau-Bleiche führenden Wege liegt, in 2 Abtheilungen;

5) das auf dem Stau an der Hunte belegene zu 6 Wohnungen eingerichtete, vormals Höpkensche Haus in 2 Abtheilungen;

6) das in der kleinen Kirchenstraße hieselbst belegene, zu 2 Wohnungen eingerichtete, und gegenwärtig von den Demoiselen Lambrecht und der Wittwe Segelken bewohnte Haus. In diesem Hause befinden sich unten 2 Stuben, 1 große helle Küche, Kammer und Keller; oben 3 Stuben, 2 Schlafkammern, Küche und bedeutender Bodenraum; hinterm Hause 1 Hinterplatz mit einer sehr gutes Wasser gebenden Pumpe;

7) die vor dem Haarenthore zwischen den Gründen des Lohgärbers Goens, der Haarenthor-Bleiche und dem Rommelberge belegenen Dobben, wie auch jenseits des Rommelweges der daran gränzende Dobben von 6 Tagewerk. Diese Wiesen liefern bedeutend Heu und können zweimal im Jahre gemähet werden. Durch Bedeichung des größten Theils dieser Wiesen, ist der Graswuchs sehr verbessert worden und kann der Ertrag davon auf 3 — 4 Fuder Heu per Tagewerk angenommen werden. Der Verkauf geschieht in mehreren Abtheilungen und zwar:

a) der sogenannte Kaiser-Dobben, circa 6 Tagewerk groß, in 3 Abtheilungen;

b) der Syndicus-Dobben, circa 2 ½ Tagewerk groß;

c) der sogenannte Kiel-Dobben, circa 1 ½ Tagewerk groß;

d) der Wüppel-Dobben, 3 Tagewerk groß;

e) der sogenannte 2te Placken jenseits der Bleiche, circa 2 Tagewerk groß;

f) der sogenannte 1te Placken jenseits der Bleiche, circa 2 Tagewerk groß;

Landesbibliothek Oldenburg

g) die sogenannte Bleiche, circa 2 Tagewerk groß;

h) der sogenannte hohe Dobben, circa 6 Tagewerk groß, in verschiedenen Abtheilungen;

i) der sogenannte tiefe Fuhrt, welcher unmittelbar an der Stadts-Bleiche belegen ist, 6 Tagewerk groß, in verschiedenen Abtheilungen. Bei diesen Ländereien ist stets fließendes Wasser, weswegen sie sich auch zu Fabrik-Anlagen, die dieses bei ihrem Geschafte bedürfen, sehr gut eignen, um so mehr, da sie auch in der Nähe der Stadt und der Heerstraße liegen. Zwei Lohgärbereien sind und werden daselbst schon etablirt. Durch die neu angelegt werdende Schlagbahn wird es auch den entfernter wohnenden Landleuten sehr erleichtert, das Heu transportiren zu können;

8) die hinter der Haarenmühle an der Haaren in 4 Abtheilungen belegenen Dobben, circa 16 Tagewerk groß, welches ebenfalls sehr gutes Wiesenland und nicht weit von der Chaussee entfernt ist;

9) die beim alten Stadtbusche belegenen Placken, in 6 Abtheilungen, jeden von circa 20 bis 25 Scheffel Saat. Dieses Land liegt ebenfalls in der Nähe der Heerstraße nach Alexanders Hause und eignet sich besonders zu Anbauerplacken. Der Boden ist von vorzüglicher Güte, sowohl zum Rockenbau als zum Graswuchs und zu Sommerfrüchten. Außer circa 6 gr. Canon und circa 1 gr. add. Contribution, per Scheffel Saat an die Stadt, lasten darauf keine Abgaben;

10) mehrere Scheffel Saat auf dem vor dem heil. Geistthore belegenen Eschlande zu Bauplätzen und Gärten;

11) den auf dem Esch in der Nähe der herrschaftlichen Windmühle befindlichen Stall, der sich mit wenigen Kosten zu Wohnungen einrichten läßt, nebst einiges dabei belegenes Gartenland;

12) circa 8 Sch. Saat auf den Ehnern zwischen den Gründen der St Lamberti Kirche und des Hausmanns Kreye von Nadorst;

13) den im Eversten belegenen sogenannten Detmerschen Torfmoor, circa 7 Ruthen breit und 28 bis 30 Ruthen lang;

14) den langen Streifen hinter der Haaren-Mühle, längs der Haaren, belegen, circa 50 Sch. Saat, in mehreren Abtheilungen, größtentheils Wiesenland, welches an dem Herrschaftlichen Lande und hinter dem sub 8) erwähnten Dobben, belegen ist;

15) den außer dem Haarenthore an der Chaussee belegenen Placken von 27⅔ Sch. Saat;

16) 6 Kirchenstellen auf der kleinen Priechel in der St. Lamberti Kirche, im Fache № 11. und 12. die 6 ersten Stellen;

17) 2 Kirchenstellen unten am Mittelgange im Stuhl litt. L. № 129. und 130.;

18) 1 Kirchenstelle auf der obersten Priechel beim Soldatenstuhl, im Stuhl № 111. den Platz № 8.

J. C. Schlömann, Wittwe.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Varel. Das Gräflich Bentinckſche Blexer Reithsand soll am 17. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in dem Pachtgebäude des J. Stumpeley zum Blexersande meistbietend verpachtet werden.

Ausverdingung.

1) Tossens. Die Vormünder über weyl. Jde Jac. Meiners zu Süllwarderburg Kinder, Frels und Cornelius, lassen am 15. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in Meinen Wirthshause zu Süllwarden die Lieferung der Materialien und Beschaffung der Zimmer-, Maurer-, Decker- und Schmiedearbeiten zu den Reparationen an ihrer Pupillen Gebäude mindestfordernd verdingen. An Materialien sind erforderlich: circa 50 Stück Dielen, mehrere Sparren, Latten, 6000 Steine, Kalk, Sand, Nägel, 34 Fichmen Reith, Schechte, Wehden, Dachpfannen ꝛc. Annehmungslustige wollen sich daselbst einfinden.

Neumann.

Zu verkaufen.

1) Jaderbollenhagen. Guter reiner Futterhonig bei J. D. Frels.

2) Brakefiel. Einige Ladungen ganz trockene norwegische Dielen, von ausgezeichneter Güte, um damit zu räumen, sehr billig bei

H. G. Müller.

(Hiezu 1 Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 37. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 8. May 1839.

3) Oldenburg. Eine Parthie Eisenwaaren, als Beitel, Hobel, Sägen, Bohren, Zirkel, Vorhängeschlösser, Raspen und Feilen in allen Nummern, so wie Tisch- und Taschenmesser, empfiehlt zur gefälligen Abnahme J. D. Grube.

4) Varel. Bei dem Förster Krömmelbein sind 2 bis 3pfündige Speisekarpfen à ℔ 12 gr. Gold zu kaufen. Wer größere Quantitäten, über 6—8 Stück verlangt, wolle dies zwei Tage vorher portofrei anzeigen.

5) Oldenburg. Ein Stuhlwagen mit 2 Tafelstühlen und einer Bank, so gut wie neu, und bestes Braumalz. N. D. Meyer, Mottenstraße.

6) Oldenburg. Eine dieser Tage erhaltene Sendung ausgezeichnet schöner pockholzener Kegelkugeln empfehle ich zur gefälligen Abnahme bestens.
A. D. Freese.

7) Oldenburg. Zwei Senfmühlen billig am Stau bei F. Högl.

Zu verheuern.

1) Jever. Der Landgerichtsassessor Ehrentraut wünscht sein kürzlich von Joh. Friedr. Richters Erben erkauftes, drei Viertelstunden von Jever belegenes Landgut, Kloster Oestringfelde, auf Mai 1840. unter der Hand zu verpachten, und fordert die Pachtliebhaber auf, sich deshalb bei dem Herrn Speckels in Jever zu melden und zu bieten, und bei demselben die Bedingungen einzusehen. Er ist zur Zeit noch nicht im Stande, das Landgut anders zu beschreiben als es von den Verkäufern geschehen ist, nämlich folgendermaßen: es besteht aus 114½ Matten Meet- und Fennlandes, 250 Scheffel Einsaat Geestlandes und 80 Matten Gehölz, Haide und Feldlandes, nebst einem Wohnhause, Scheune, Backhause und Schafstall, und einem Häuslingshause, und kann auf demselben eine Heerde von 300 Schafen gehalten werden.

2) Oldenburg. Auf Michaelis ein größeres und ein kleineres Haus mit Gärten und Stallraum durch Mäkler Stoltze.

3) Oldenburg. Mein von dem Herrn Auctionsverwalter Will bewohntes Haus, nebst Stall, am Heiligengeistthore, habe ich, da dieser Herr das von ihm gekaufte Haus auf'm Damm jetzt selbst beziehen wird, auf diesen Herbst Umziehezeit zu vermiethen, weshalb die hierauf Reflectirenden sich an den jetzigen Bewohner desselben oder an mich wenden wollen. Chr. Renken Sohn.

4) Oldenburg. Eine Oberetage, bestehend in mehreren Zimmern, Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, gleich oder auf Michaelis d. J., bei Köster Wittwe.

5) Oldenburg. Das an der Längenstraße belegene, vom Herrn Hutmacher A. Pehl seit 20 Jahren bewohnte Haus habe ich auf Michaelis Umziehezeit d. J. zu vermiethen. B. Meyer jun.

Zur Heuer gesucht.

1) Oldenburg. Auf den 1. Juli d. J. ein Wohnzimmer mit Schlafkammer.
A. Hüschen.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg. Von dem nun vollständig erschienenen
Cannabich's geographischem Hülfsbuche.
3 Bände in gr. 8. Preis 5 ℛ 20 ggr.
ist ein ausführlicher Bericht nebst Inhaltsanzeige in allen Buchhandlungen unentgeltlich zu haben.
Schulzeschen Buchhandlung.

2) Varel. Bei E. Pönicke u. Sohn zu Leipzig ist so eben erschienen und bei dem Unterzeichneten für 48 gr. Cour. zu erhalten:
Introductionen und Variationen
über ein Schweizerlied
für
Piano-Forte
von
G. Eh. Will.
J. N. Behrens.

3) Oldenburg. Bisher 3¾ ℛ, jetzt 66 gr.!!
„Martin Luther." Sein Leben und Wirken, geschildert von Dr. C. F. G. Stang.

Landesbibliothek Oldenburg

Ein Band von 126 Bogen Hoch-Quart, mit sieben Prachtstahlstichen. Hievon traf so eben wieder eine Anzahl von Exemplaren ein bei

Friedr. Voigt, Langenstraße № 67.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Elsfleth. Gegen Pfingsten d. J. ein auswärtiger Sohn rechtlicher Eltern zur Erlernung der Bäckerprofession bei J. W. Kramer, Bäckermeister.

2) Rönnelmoor. 2 gute Zimmergesellen können sogleich Arbeit erhalten beim Zimmermeister J. Gädeken.

3) Oldenburg. Ein Hausknecht sogleich; ohne gute Zeugnisse braucht sich niemand zu melden. Zu erfragen beim Gesindemäkler Thieste.

4) Oldenburg. Für eine Schön- und Seidenfärberei wird ein Lehrling gesucht. Nachricht in der Expedition.

5) Berne. Ein Schlächtergesell, vorzugsweise jüdischer Religion, der das Geschäft gründlich versteht, kann sofort einen Dienst erhalten; ohne gute Zeugnisse braucht sich jedoch niemand zu melden. Elias Koopmann.

6) Seefelderschaart. Eine mit gesunder Milch versehene Person kann sogleich als Amme in Dienst treten bei F. C. Lidecke.

Gelder zu verleihen.

1) Oldenburg. Gegen sichere Hypotheken zu billigen Zinsen, einige Tausend Thaler Fundigelder, unter Nachweisung des Secretair Wieting.

2) Oldenburg. Für den Prediger-Legaten-Fundus habe ich 2000 ℳ Gold zu belegen. F. H. Wiencken.

3) Neuenhuntorf. J. D. Emcken und J. H. Vollers, als Vormünder über weyl. G. Lange Sohn, haben sofort auf sichere Hypothek 150 ℳ Gold gegen ganz billige Zinsen zu belegen.

Vermißte Sachen.

1) Oldenburg. Am Sonntag, den 28. April d. J., ist im Schauspielhause oder in der Nähe desselben eine goldene Tuchnadel (Broche) mit rothen Steinen verloren. Der Finder wird gebeten, solche in der Expedition der Anzeigen gegen eine angemessene Belohnung wieder abzuliefern.

2) Oldenburg. Es ist am Sonntage den 21. April, ein Gesangbuch in schwarzem Corduan mit Goldschnitt, auf einem Stuhle neben der Orgel vergessen worden. Wer es dem Eigenthümer, dessen Name vorn darin steht, oder dem Hrn. Küster Rickels wiederbringt, erhält eine Belohnung.

Nachzuweisende Sachen.

1) Absen. Anton Brumlop hat auf dem Weserstrome eine alte Jölle gefunden. Wer solche verloren hat, muß sie innerhalb 14 Tagen gegen Erstattung der Kosten abholen, weil sie sonst zum Besten der Armen verkauft wird.

Theater-Anzeige.

1) Oldenburg. Wahrscheinliches Repertoire des Sommer-Abonnements:

Mai 8. Mittwoch: Der Unentschlossene. — Das Räthsel.
Mai 12. Sonntag: **Correggio.**
Mai 16. Donnerstag: Die Geschwister. (v. Göthe).
Der leichtsinnige Lügner.
Mai 22. Mittwoch: **Sie ist wahnsinnig.** — Fröhlich.
Mai 26. Sonntag: **Faust.**
Mai 30. Donnerstag: Tell.
Juni 2. Sonntag: Die Schweizer-Familie.
Juni 7. Freitag: Goldschmidts Töchterlein. — Der alte Feldherr.
Juni 9. Sonntag: Der Verschwender.
Juni 16. Sonntag: Figaro's Hochzeit (Lustspiel v. Beaumarchais).

} Gastspiel des Herrn Directors Rottmayer aus Bremen.

Vermischte Nachrichten.

1) Oldenburg. Mit der heutigen № der Anzeigen wird an die in Oldenburg wohnhaften Abonnenten derselben von der Unterzeichneten das erste Heft der in ihrem Verlage erscheinenden Zeitschrift »Der Branntwein-Feind« als Probeheft unentgeltlich ausgegeben. Die gleichzeitige Versendung an auswärtige Abonnenten der Anzeigen war nicht zu bewerkstelligen; jedoch ist die Unterzeichnete bereit, an Jeden, der ein Exemplar dieses Probehefts abfordern läßt oder die unfrankirte Zusendung desselben begehrt, solches ebenfalls abzugeben.

Der Name dieser Zeitschrift bezeichnet hinlänglich ihre Richtung. Sie soll die Ueberzeugung von der Schädlichkeit des Branntweins mehr und mehr ausbreiten, den Mäßigkeitsvereinen im nordwestlichen

Landesbibliothek Oldenburg

Deutschland zum Organe dienen, zu Mittheilungen über dasjenige, was in der Nähe und Ferne gegen das Branntweingift gewirkt worden ist, benutzt werden, aber auch den Gegnern der Mäßigkeitsvereine nicht verschlossen bleiben, sofern dieselben zeigen, daß es ihnen um Wahrheit zu thun ist.

Man subscribirt auf 6 Hefte dieser Zeitschrift, welche je nach der Masse des vorhandenen Stoffes im Laufe der nächsten 8 bis 10 Monate erscheinen werden, und von denen jedes 2 bis 2½ enggedruckte Bogen enthalten und 6 Grote kosten wird. Um baldige gefällige Unterzeichnung bittet die

Schulzesche Buchhandlung.

2) Varel. Die dem Schreiber Surburg zu Ovelgönne, jetzt zu Varel, von mir ertheilte Vollmacht zur Wahrnehmung meiner Angelegenheiten hinsichtlich des Nachlasses des wey. H. C. Weber zu Seefeld habe ich zurückgenommen wie ich hiedurch anzeige Alert Gerhard Kuck,

Wagenmacher.

3) Großenfiel. Am zweiten Pfingsttage, so wie in frühern Jahren, das Volksfest zu Großenfiel, wozu ergebenst einladet T. Müller.

4) Brake. Vom Herrn Doctor Funke bin ich bevollmächtigt, seine Forderungen für ärztliche Behandlungen während seines Aufenthalts zu Rodenkirchen und Brake, einzucassiren, weshalb ich um die gefällige Berichtigung derselben bitte. Zugleich ersuche ich, etwaige Rechnungen an den Herrn Doctor Funke, bei mir abzugeben und Zahlung zu gewärtigen.

Kuhlmann, Rechnungssteller.

5) Ovelgönne. Ich wohne jetzt in der früher vom Herrn Advocat Woltmann benutzten Wohnung im Hause des Herrn Hümme am Walle.

Dr. Hinrichs.

6) Alserdeich. Es werden sämmtliche Interessenten der im Amte Rodenkirchen im Jahr 1832. errichteten Einguts-Feuerversicherungs-Gesellschaft hiemit eingeladen, zum diesjährigen Generalversammlungstage derselben, am 13. Mai d. J., des Nachmittags 2 Uhr, in Kaufmann Janssen Gasthause zu Strohausen sich einzufinden. Die ohne gegründete Entschuldigung Ausbleibenden haben, den Statuten der Gesellschaft gemäß, 36 gr. Brüche zur Gesellschaftscasse zu erlegen. J. G. Janssen.

7) Tossens. Sämmtliche Mitglieder der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für Eingut im Amte Burhave werden zu der diesjährigen General-Versammlung, die auf den 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in Ohlroggen Wirthshause hieselbst angesetzt ist, hiemittelst eingeladen. Es sind in dieser Versammlung auch die neuen Inventarien für das Rechnungsjahr vom 1. Juni 1839./40. den Statuten gemäß einzuliefern. Reumann, p. t. Buchführer.

8) Elsfleth, 1. Mai 1839. Indem Unterzeichneter nicht verfehlt, dem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, wie er von heute an nicht mehr an der Steinstraße, sondern an der Deichstraße, nahe beim Posthause, wohnt, bittet er, das ihm bisher geschenkte Zutrauen auch in seiner neuen Wohnung ihm zu erhalten, indem er sich auch ferner, sowohl in Hinsicht guter Arbeit, als billiger Preise, desselben würdig bezeigen wird.

D. E. Tegtmeyer, Kappenmacher.

9) Oldenburg. Ich wohne jetzt auf dem äußersten Damm bei der Wittwe Freese, woselbst ich nach wie vor mich mit Putzarbeiten beschäftigen werde, und bitte ich die geehrten Damen, mir auch hier das bisherige Zutrauen schenken zu wollen.

Wilhelmine Brau.

10) Oldenburg. Mein Etablissement als Buchbinder zeige ich hiemit dem geehrten Publikum ergebenst an, und empfehle mich, unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, bestens. H. Böning,

wohnhaft im Hause des Färbers Böning.

11) Oldenburg. In Beziehung auf die Ankündigungen in № 35. und 36. d. Anz. wird berichtigt, daß die Aufführung des Panlus, am 9. d. M., Abends 6½ Uhr, präcise beginnt.

12) Oldenburg. Ich wohne jetzt im ehemaligen von Knobelschen Hause an der Haarenstraße, der Poggenburg gegenüber.

Meinecke, Kreischirurgus.

13) Oldenburg. Seit dem 1. Mai wohne ich im Hause des Herrn Albrecht an der Wallstraße.

R. Uffers.

14) Oldenburg. Eine geübte Wollgarn-Spinnerin, die den Werth der zu empfangenden Wolle erlegen kann, kann auf längere Zeit aus meinen Hause Beschäftigung finden.

G. Freese, Haarenstraße.

15) Varel. Vom 1. Mai an wohne ich in meinem, von Horndrechsler Meyer's Erben angekauften Hause am Haberkamp, dem Hause des Herrn Kaufm. Folkers gegenüber. A. C. F. Victors.

16) Schiffsnachrichten. Liste der vom 28. April bis 4. Mai incl. zu Brake angekommenen, abgegangenen oder zum Abgange clarirten Schiffe:

Landesbibliothek Oldenburg

April 28. Cpt. W. J. Geerdes, Elise, Oldenb. Fl., nach New-Castle, mit Eichenholz.
— 29. Cpt. H. Wischhusen, Adelheid, Russ. Fl., nach St. Petersburg, mit Stückgütern.
Mai 1. Cpt. J. Khars, Metta, Hann. Fl., von Otterndorf, mit Rocken, zu Brake.
— 1. Cpt. C. Schultz, Leopoldine, Preuß. Fl., von Riga, mit Leinsaat, zu Brake.
— 2. Cpt. M. Klenke, Charles Ferdinand, Br. Fl. von Bremerhaven, ledig, zu Brake.
— 2. Cpt. H. Ammermann, Cäcilie, Old. Fl., nach Hull, mit Knochen.
— 2. Cpt. J. H. Brahms, Flora, Hann. Fl., nach Riga, mit Ballast.
— 3. Cpt. J. E. Schäfer, Margaretha, Old. Fl., von New-Castle, mit Steinkohlen, zu Brake.
— 4. Cpt. D. Haye, Frau Anna Margaretha, Old. Fl., nach Antwerpen, mit Waitzen.
— 4. Cpt. G. Reiners, Harmonie, Old. Fl., nach Riga, mit Ballast.
— 4. Cpt. H. Halenbeck, Meta, Brem. Fl., nach Riga, mit Ballast.
— 4. Cpt. C. Borgwart, Maria, Preuß. Fl., von Stralsund, mit Malz, zu Brake.

Heyraths-Anzeigen.

1) Oldenburg, 1839. Mai 1. Ihre am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung zeigen Verwandten und Freunden ergebenst an

W. H. Steche, Cammersecretair.
Ernestine Steche, geb. Rüder.

Geburts-Anzeige.

1) Seefelderschaart, 1839. Apr. 30. Gestern Abend wurde meine liebe Frau geb. Westing, wieder von Zwillingen, einem gesunden Knaben und einem Mädchen glücklich entbunden, welches Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzeige.

F. C. Liedeke.

2) Oldenburg. Die am 4. d. M. erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen zeige ich Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst an. Pehl.

3) Groß-Fedderwarden, 1839. Mai. 3. Die heute erfolgte Geburt einer gesunden Tochter haben wir hiedurch theilnehmenden Verwandten und Freunden anzeigen wollen. H. Brauer,

M. Brauer, geb. Grovermann.

4) Brake, 1839. Mai 5. Theilnehmenden die frohe Anzeige, daß meine Frau heute Morgen von einer gesunden Tochter Gott sey Dank! glücklich entbunden worden ist und daß Mutter und Kind sich wohl befinden. Amtmann Rasmus.

Todes-Anzeigen.

1) Oldenburg. Am 1. d. M., Nachmittags 2½ Uhr, gefiel es der göttlichen Vorsehung, den Marktvoigt A. H. Lantzius in seinem thätigen 57sten Lebensjahre nach 8tägigem Brustleiden von dieser Erde abzurufen. Theilnehmenden wird dieser harte Verlust zur Anzeige gebracht durch

die hinterbliebene Wittwe und Kinder.

2) Oldenburg. Am 3. d. M., Abends 10 Uhr, starb in Folge einer Brustkrankheit unser lieber Vater, der Kaufmann Diedrich Lambrecht, im eben angetretenen 60sten Lebensjahre, welches wir hiemit allen theilnehmenden Verwandten und Freunden, stat des sonst üblichen Ansagens zur Anzeige bringen.

Die tiefgebeugten Kinder.

Landesbibliothek Oldenburg